BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBA Vergleichende Religionswissenschaft

EINFÜHRUNGEN

04-1-092 ***Einführung in die Religionswissenschaft*** / Klaus Hock. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2002. - 211 S. ; 24 cm. - (Einführung Theologie). - ISBN 3-534-15081-3 : EUR 19.90
[7448]

Diese Einführung wendet sich an die Studierenden religionswissenschaftlicher Fachrichtungen und möchte insbesondere Studienanfängern wesentliche Orientierungshilfen bieten. Das Werk gehorcht in seiner Anlage dem klassischen Aufbau vieler Einführungen dieser Art. Wie schon so viele Religionswissenschaftler vor ihm, muß sich der Verf. zunächst mit der Frage „Was ist Religion?“ und den gegebenen alten und neuen Antworten beschäftigen (Kap. II). In den folgenden Kapiteln werden dann die einzelnen Disziplinen der Religionswissenschaft in ihrer Entstehung, Entwicklung und heutigen Ausformung sowie in den sie prägenden Debatten kurz vorgestellt: Den Anfang macht als älteste Disziplin die Religionsgeschichte mit ihrer philologischen Methodik und ihren historischen Längsschnitten, die das Besondere einer Religion herausarbeiten wollen (Kap. III). Demgegenüber lassen systematische Religionswissenschaft und Religionsphänomenologie - bei aller Künstlichkeit einer vermeintlich sauberen Trennung von der Religionsgeschichte (S. 54) - als solche Zugänge beschreiben, denen eher an der querschnittartigen und vergleichenden Beschreibung des Allgemeinen und Typischen der Religionen gelegen ist (Kap. IV). Religionssoziologie und Religionsethnologie, so Hock, beschäftigen sich mit dem Verhältnis von Religion und Gesellschaft, wobei die Soziologie sich den komplexen modernen und die Ethnologie vornehmlich den schriftlosen Kulturen zuwendet (Kap. V und VI). Der in Kapitel VII vorgestellten Religionspsychologie geht es um das Verhältnis von Individuum und Religion. Auch auf die eher auf Nebengleisen fahrenden Disziplinen der Religionsgeographie, -ästhetik und -ökonomie geht der Autor kurz ein (Kap. VIII), ehe sich Kapitel IX wieder klassischen, nämlich den religionsphilosophischen Zugängen widmet.
Im folgenden kommt Hock auf das immer wieder diskutierte und stets neu zu bestimmende Verhältnis von Theologie und Religionswissenschaft zu sprechen (Kap. X). Im Sinne Fritz Stolzs, dem dieses Buch gewidmet ist (S. 4), weist er auf den „inneren Zusammenhang“ der beiden Disziplinen hin: „ungetrennt und unvermischt, unter Wahrung ihrer jeweiligen Integrität und doch zu beiderseitigem Nutzen“. In Kapitel XI erhält der Leser eine kurze Einführung in die institutionellen Aspekte akademischer Religionsforschung in den Bereichen Wissenschaftsorganisation und Kommunikation (inklusive

den Möglichkeiten des Internet, die allerdings recht verkürzt aufgezeigt werden).
Schließlich möchte Hock den Studierenden im letzten Kapitel (XII) Perspektiven religionswissenschaftlichen Forschens aufzeigen und nennt drei mögliche Arbeitsfelder: Eine immerwährende Herausforderung der Religionswissenschaft sei angesichts des nur vermeintlichen „Verschwindens“ ihres Gegenstandes die Beantwortung der Frage, was denn Religion eigentlich sei. Zweitens habe man sich der Frage zu stellen, ob und in welcher Form nichtwestliche Forschungsansätze integriert und fruchtbar gemacht werden könnten. Drittens führt der Verfasser die Aufgabe der Religionswissenschaft an, sich der Einflüsse des „subjektiven Faktors“ auf die Forschungsergebnisse bewußt zu machen. Die hier von Hock genannten Zielrichtungen bleiben insgesamt eher unspezifisch und sind keineswegs neu. Im Rahmen einer allgemeinen Einführung in das Fach wäre die Nennung konkreterer Forschungsfelder aber womöglich auch nicht angemessen gewesen.
Die dann folgende Bibliographie bietet den ins Fach Einzuführenden hilfreiches Material zum weiterführenden Studium – angeordnet im Wesentlichen entsprechend der Kapitel des Buches. Mit einem knapp gehaltenen Register endet das Werk.
Warum eigentlich noch eine Einführung in die Religionswissenschaft, ließe sich angesichts der größeren Zahl gleichartiger Publikationen abschließend fragen. Zuletzt erschien im deutschen Sprachraum 2001 ***Grundzüge der Religionswissenschaft*** aus der Feder des erwähnten Fritz Stolz.[1] Dieses Werk ist zwar sehr ähnlich aufgebaut, stammt aber in erster Auflage aus dem Jahr 1988, wurde 1997 leicht überarbeitet und 2001 lediglich durchgesehen. Somit hat fünfzehn Jahre nach dem Erscheinen der ***Grundzüge*** eine neue Einführung in die Religionswissenschaft durchaus ihren legitimen Platz in Studium und Lehre des Faches und damit auch in jeder wissenschaftlichen Bibliothek mit Beständen zur Religionswissenschaft und verwandten Disziplinen hat. Den Studierenden sei es ebenfalls empfohlen.

Ralf Ohlhoff

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[1] ***Grundzüge der Religionswissenschaft*** / Fritz Stolz. - 3., durchges. Aufl. (mit Literaturnachtrag). - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2001. - 259 S. - (UTB für Wissenschaft : Uni-Taschenbücher ; 1980 : Theologie). - ISBN 3-8252-1980-1 - ISBN 3-525-03291-9.